

Nürnberg, d. 15.12. 2021



Liebe Mitglieder,

in unserem letzten Rundbrief, der Sie im Juli erreicht hat, haben wir bereits viel von unseren Planungen für die kommenden Monate berichtet.

Auch wenn in diesem Jahr nach wie vor nicht alles wie erhofft stattfinden konnte, so haben wir doch manch schöne Veranstaltung durchführen können. Und Sie dürfen sicher sein, dass wir auch für das kommende Jahr bereits sehr viele Dinge geplant, vorbereitet und organisiert haben.

Nachdem die erste Jahreshälfte noch von digitalen Veranstaltungen gekennzeichnet war, konnten wir im September, Oktober und November endlich wieder einige von Ihnen auch persönlich bei unseren Veranstaltungen begrüßen.

Die Führung von Pfarrer Dr. Axel Töllner zum Thema „*Unheilsspuren*“ – *antijüdische Darstellungen in St. Lorenz, Frauenkirche, St. Sebald* haben wir aufgrund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr am **19. September** wiederholt. Wiederum gab es zahlreiche Anmeldungen und wir werden sicher auch im kommenden Jahr wieder einen solchen Rundgang anbieten. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Flyer, die wir Ihnen zugesandt haben, liegen an zahlreichen Orten Nürnbergs aus.

Am **11. Oktober** war Benjamin Kuntz, Gesundheitswissenschaftler und Medizinhistoriker aus Berlin, im Rahmen einer Abendveranstaltung bei uns zu Gast - unsere erste Vortragsveranstaltung nach fast 20 Monaten Pause! Er stellte uns seine 2020 bei Hentrich & Hentrich in der Buchreihe „Jüdische Miniaturen“ erschienene Biografie über Lucie Adelsberger (1895-1971) vor. Sie war eine aus Nürnberg stammende Ärztin und Wissenschaftlerin, die in den 1920er und 30er Jahren zu einer Pionierin auf dem Gebiet der Allergieforschung avancierte. In Berlin betrieb sie eine eigene Praxis, arbeitete am Robert Koch-Institut und engagierte sich für die Gleichstellung der Frau in Medizin und Gesellschaft. Vortrag und Ausschnitte aus dem Buch schilderten die bewegende Lebensgeschichte einer emanzipierten und engagierten Jüdin, die als Auschwitzüberlebende ihre KZ-Erinnerungen niederschrieb – „als eine Lehre und eine Aufgabe für kommende Geschlechter“.

Nur wenige Tage später, am **21. Oktober**, konnten wir das bereits im vergangenen Jahr geplante Konzert mit dem israelisch-iranischen Ensemble SISTANAGILA nachholen und durchführen. Dazu konnten wir dankenswerterweise wieder zu Gast in der IKG Nürnberg sein. Das Ensemble verzauberte uns mit folkloristischen Melodien aus dem Klezmer, sephardischer Musik, aber auch traditionell persischen Liedern. So durften wir einen wunderschönen musikalischen Abend miteinander erleben - in coronabedingt noch etwas bescheidenerem Rahmen als gewohnt, aber dafür nach langer Zeit wieder live und ganz unmittelbar.

Und am **16. November** referierte Dr. Pascal Metzger unter dem Titel *Nürnbergs vergessene Opfer: Stolpersteine gegen Rassenwahn* über die in Nürnberg verlegten Stolpersteine für Opfer des Nationalsozialismus, ihre Funktion für individuelles Gedenken und die Lebensgeschichten und Schicksale, die sich hinter ihnen verbergen.

Vorstand

Vorsitzender:
Dr. Gabriel Grabowski

Stellv. Vorsitzende:
German Djanatliev
Helmut Steinke

Schatzmeisterin:
Brigitte Wellhöfer

Schriftführerin:
Anke Zimmermann

Beisitzer:
Dr. Bringfriede Baumann
Christine Roth
Dr. Alexander Schmidt

Kooptierte:
Jürgen Fischer
Tim Zimmermann

Rechnungsprüfer:
Asher Benari
Eckart Baumann

Sekretariat:
Margarita Volskaya
(freitags 12-13 Uhr)

Postanschrift:
Heilig-Geist-Haus
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg

Telefon: 0911-2427857

Email:
forum@norum.de

www.norum.de

Bankverbindung:

IBAN
DE 79 7606 9559 0001 5777 43
BIC GENODEF1NEA
VR-Bank Nürnberg

Das Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V. ist ein eingetragener Verein, dessen Zweck vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt ist.

Erfreulich ist auch, dass wir zu den genannten Terminen zahlreiche Gäste begrüßen durften, die erstmalig Veranstaltungen des Forums besucht haben. Und so vergrößert sich weiterhin der Kreis derer, die sich für unsere Anliegen und Themen interessieren.

Aufgrund der sich verschlechternden pandemischen Lage haben wir weitere Planungen für Präsenzveranstaltungen allerdings zunächst auf das kommende Jahr verschoben.

Wir haben all unsere Veranstaltungen nach bestem Wissen und Gewissen und unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen durchgeführt. Dennoch wissen wir und haben wir auch durch zahlreiche Gespräche und Rückmeldungen mitbekommen, dass viele von Ihnen verständlicherweise noch sehr zurückhaltend sind, was eine Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen in größerem Rahmen anbelangt.

Dies war auch ein Grund, warum wir uns entschlossen haben, unsere bereits mehrfach verschobene Mitgliederversammlung mit anstehender Neuwahl des Vorstandes erneut zu verschieben, denn uns ist auch bewusst, dass ein rein digitales Treffen für viele von Ihnen keine Option ist. Wir möchten möglichst vielen eine Teilnahme und ein Wiedersehen im Rahmen einer Präsenzveranstaltung vor Ort ermöglichen. Wir hoffen daher auf einen Nachholtermin im nächsten Frühjahr 2022. Im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen bleibt Ihr Vorstand bis zur nachgeholt Wahl im Amt.

Bis dahin werden wir Ihnen auch einen ausführlichen Bericht zu unseren Projekten vorlegen können, die wir neben unseren Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumsjahres „**1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**“ vorangetrieben haben. Einiges davon werden wir Ihnen schon sehr bald auf unserer Webseite präsentieren können. Über unseren Newsletter und per Post werden wir Sie hierüber auf dem Laufenden halten. Wir hoffen allerdings auch, dass wir im kommenden Jahr das eine oder andere auch wieder in vertrauter Runde im Rahmen unserer Stammtische mit Ihnen besprechen können.

Musik, Gespräch und Dreidel-Spiel konnten leider auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden, aber geduldig und mit Zuversicht blicken wir guten Mutes auf das vor uns liegende Jahr!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen einen guten Ausklang des Jahres, schöne und friedliche Feiertage, dass Sie gesund bleiben und wir uns im kommenden Jahr bei der einen oder anderen Gelegenheit wiedersehen!

Für den Vorstand

Dr. Gabriel Grabowski
Vorsitzender